



WeGrow – Rahmenwerk für die grüne Inhaberschuldverschreibung

10.2024



INHALTSVERZEICHNIS

Allgemeine Stellungnahme von EthiFinance	3
1. ESG-Profil des Emittenten WeGrow	3
2. Übereinstimmung mit den ICMA-Prinzipien	3
A. Verwendung der Erlöse	3
B. Verfahren zur Bewertung und Auswahl	3
C. Verwaltung der Erlöse	4
D. Berichterstattung	4
3. Auswirkungen	4
1) Etablierung und Weiterentwicklung von Kiri-Holzanbauprojekten	4
2) Herstellung von Holzbauprodukten und Holzbausystemen	4
Teil 1 – ESG-Bewertung des Emittenten	5
A. ESG-Profil	5
B. Kontroversen	5
C. ESG-Risikomanagement	6
D. Strategische Konsistenz	7
Teil 2 – Übereinstimmung der Emission mit den ICMA-Prinzipien	8
A. Verwendung der Erlöse	8
B. Verfahren zur Projektbewertung und -auswahl	9
C. Verwaltung der Erlöse	10
D. Berichterstattung	11
Teil 3 – Auswirkungen der finanzierten Projekte	13
Green Impact	13
1) Etablierung und Weiterentwicklung von Kiri-Holzanbauprojekten	13
2) Herstellung von Holzbauprodukten und -systemen	15
METHODIK	17
1. ESG-Bewertung des Emittenten	17
2. Übereinstimmung mit den ICMA-Prinzipien	18
3. Auswirkungen der Projekte	18

Einführung

EthiFinance wurde beauftragt, eine unabhängige Second Party Opinion zum Green Bond Framework von WeGrow (im Folgenden als „WeGrow“, „das Unternehmen“ oder „der Emittent“ bezeichnet) zu erstellen. Die Bewertung des Rahmenwerks wurde unter Berücksichtigung der Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA) vom Juni 2021 (mit Anhang 1 vom Juni 2022) durchgeführt.

Der Emittent ist eine deutsche Unternehmensgruppe, die 2009 von dem Agraringenieur Peter Dießenbacher und der Wirtschaftswissenschaftlerin Allin Gasparian gegründet wurde, um die weltweit steigende Nachfrage nach nachhaltig produziertem Holz, insbesondere für den Holzbausektor, zu decken. Die WeGrow Germany GmbH (ehemals WeGrow GmbH) war das erste Unternehmen der Gruppe. Der operative Hauptsitz von WeGrow befindet sich in Tönisvorst. Darüber hinaus ist die Gruppe mit Niederlassungen und Tochtergesellschaften, die insgesamt rund 100 Mitarbeitende an mehreren nationalen und internationalen Standorten beschäftigen.

WeGrow plant die Ausgabe einer grünen Anleihe zur Finanzierung förderfähiger Projekte in drei Kategorien: Entwicklung, Bau und Betrieb von Pflanzenproduktionsstätten, Kiri-Holzanbauflächen sowie Anlagen für Holzbauprodukte und Holzbausysteme.

EthiFinance führte die Bewertung im September 2024 durch. Das Management von WeGrow stellte alle relevanten Dokumente zur Verfügung, und EthiFinance stand in direktem Kontakt mit den zuständigen Mitarbeitenden. Die erhaltenen Informationen ermöglichten es uns, eine fundierte Stellungnahme zur Einhaltung der oben genannten Richtlinien abzugeben.

Allgemeine Stellungnahme von EthiFinance

EthiFinance ist der Ansicht, dass das Green-Bond-Rahmenwerk von WeGrow („das Rahmenwerk“) mit den ICMA 2021 Green Bond Principles übereinstimmt. Die förderfähigen Projektkategorien umfassen Aktivitäten, die einen wesentlichen Beitrag zu den Umweltzielen leisten, insbesondere zur Eindämmung des Klimawandels.

1. ESG-Profil des Emittenten WeGrow

EthiFinance hat die ESG-Leistung von WeGrow als **moderat** bewertet.

Schwach	Moderat	Gut	Exzellent
---------	----------------	-----	-----------

Das ESG-Profil von **WEGROW** erreicht im Jahr 2024 auf der EthiFinance-ESG-Ratingskala ein **moderates** Niveau. Mehrere ESG-Risiken werden sowohl auf Unternehmens- als auch auf operativer Ebene identifiziert und gemanagt, jedoch fehlt es an Klarheit über deren effektive Umsetzung. Die förderfähigen Projektkategorien der Emission stehen klar im Einklang mit der Unternehmensstrategie.

Es wurden keine schwerwiegenden ESG-Kontroversen festgestellt, und das Unternehmen ist nicht an kontroversen Aktivitäten beteiligt.

2. Übereinstimmung mit den ICMA-Prinzipien

EthiFinance ist der Ansicht, dass das Green-Bond-Rahmenwerk von WeGrow mit den ICMA Green Bond Principles (2021) übereinstimmt.

Nicht ausgerichtet	Teilweise ausgerichtet	An ICMA ausgerichtet	Best Practice
--------------------	------------------------	-----------------------------	---------------

A. Verwendung der Erlöse

☑ **AN ICMA
AUSGERICHTET**

Alle förderfähigen WeGrow-Projekte sind in den ICMA Green Bond Principles (2021) aufgeführt, und die Beschreibung im Rahmenwerk ermöglicht ein gutes Verständnis dieser Projekte.

Der Umweltnutzen wird zwar genannt, jedoch gibt es keinen Plan, wie dieser qualitativ oder quantitativ bewertet werden kann.

B. Verfahren zur Bewertung und Auswahl

☑ **AN ICMA
AUSGERICHTET**

EthiFinance ist der Ansicht, dass die Prozesse zur Projektbewertung und -auswahl mit den ICMA Green Bond Principles (2021) übereinstimmen. Dazu gehören klare Abläufe und Verantwortlichkeiten sowie strukturierte Überwachungsprozesse. Zudem werden die Identifizierung und Minderung wesentlicher ESG-Risiken transparent dargelegt und als solide eingeschätzt.

c. Verwaltung der Erlöse

✓ AN ICMA
AUSGERICHTET

EthiFinance ist der Ansicht, dass das Verfahren von WeGrow zur Verwaltung der Erlöse transparent und robust ist und mit den ICMA Green Bond Principles (2021) übereinstimmt. Das Rahmenwerk liefert ausreichende Informationen über die Nachverfolgung der Mittel, den Prozess für eine kontrollierte Verwendung der Erlöse sowie über regelmäßige Anpassungen des Saldos der Nettoerlöse. Der Emittent gibt zudem einen Zeitrahmen für die Erstzuteilung der Erlöse vor.

d. Berichterstattung

✓ AN ICMA
AUSGERICHTET

EthiFinance ist der Ansicht, dass die im Rahmenwerk dargelegten Verpflichtungen zur Berichterstattung mit den ICMA Green Bond Principles (2021) übereinstimmen. Der Emittent verpflichtet sich, sowohl über die Mittelzuweisung als auch über die Ergebnisse der Projekte zu berichten. Die Häufigkeit und der Umfang der Berichterstattung sowie Beispiele für erwartete Leistungsindikatoren werden ebenfalls angegeben.

3. Auswirkungen

Keine Auswirkungen	Mäßige Auswirkungen	Erhebliche Auswirkungen	Hohe Auswirkungen
--------------------	---------------------	--------------------------------	-------------------

1) Etablierung und Weiterentwicklung von Kiri-Holzanbauprojekten

ERHEBLICHE AUSWIRKUNGEN

EthiFinance ist der Ansicht, dass die förderfähigen Projekte in dieser Kategorie voraussichtlich **erhebliche Umweltauswirkungen** haben werden, vorausgesetzt, dass WeGrow seine Verpflichtungen zur Bio-Zertifizierung der in Spanien bewirtschafteten Flächen sowie der neu finanzierten Flächen einhält.

2) Herstellung von Holzbauprodukten und -systemen

ERHEBLICHE AUSWIRKUNGEN

EthiFinance ist der Ansicht, dass die Holzverarbeitungsaktivitäten von WeGrow **wesentlich zur Dekarbonisierung des Bausektors beitragen**. Es sind jedoch zusätzliche Informationen über die Nachhaltigkeit des verarbeiteten Holzes und die Energieeffizienz der Aktivitäten erforderlich, um diese Projekte als Projekte mit „hohen Auswirkungen“ einstufen zu können.

Teil 1 – ESG-Bewertung des Emittenten

ALLGEMEINE MEINUNG

Das ESG-Profil von **WEGROW** erreicht im Jahr 2024 auf der EthiFinance-ESG-Ratingskala ein **moderates** Niveau. Mehrere ESG-Risiken werden sowohl auf Unternehmens- als auch auf operativer Ebene identifiziert und gemanagt, jedoch fehlt es an Klarheit über deren effektive Umsetzung. Die förderfähigen Projektkategorien der Emission stehen klar im Einklang mit der Unternehmensstrategie.

A. ESG-Profil

Die ESG-Leistung von WeGrow erreicht im Jahr 2024 auf der EthiFinance-Ratingskala das Niveau **moderat**.

Schwach	Moderat	Gut	Exzellent
---------	----------------	-----	-----------

Das ESG-Profil von WeGrow wurde im Hinblick auf den Grad der Formalisierung und Strukturierung seiner Richtlinien in Bezug auf Governance-, soziale, ökologische und externe Stakeholder-Themen, den Einsatz spezieller Aktionspläne oder Managementsysteme, die Zuweisung spezieller Verantwortlichkeiten, die Strukturierung von Indikatoren und Berichterstattung sowie die ESG-Leistung selbst in den letzten drei Geschäftsjahren bewertet.

Die wichtigsten ESG-Merkmale sind die folgenden:

Governance: Das Unternehmen weist mehrere verantwortungsvolle Praktiken in Bezug auf die Zusammensetzung und Arbeitsweise seiner Führungsgremien auf und verfügt über einen Verhaltenskodex, der eine breite Palette von Themen wie Korruption, Belästigung und Interessenkonflikte abdeckt.

Soziales: EthiFinance stellt fest, dass das Unternehmen die relevanten KPIs überwacht und seine Leistung kontinuierlich überprüft. Es verfügt über ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem. In den Bereichen Schulung, Arbeitsbedingungen sowie Gesundheit und Sicherheit besteht jedoch Verbesserungsbedarf.

Umwelt: Es gibt Einzelmaßnahmen zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen und Wasserverbrauch, jedoch wurden keine umfassenden Strategien oder konkreten Aktionspläne identifiziert.

Externe Interessengruppen: Das Unternehmen verfügt über keine formalisierte, verantwortungsvolle Beschaffungsrichtlinie, die soziale oder ökologische Kriterien umfasst. EthiFinance hebt jedoch hervor, dass das Unternehmen auf seine Kundenbeziehungen achtet und präventive Maßnahmen gegen Bedrohungen der Cybersicherheit getroffen hat.

B. Kontroversen

Umstrittene Aktivitäten: Das Unternehmen ist nicht an kontroversen Geschäftsaktivitäten beteiligt¹.

Kontroverse Praktiken: Während des Überprüfungszeitraums (bis zum 10. September 2024) wurden keine schwerwiegenden ESG-Kontroversen in Bezug auf WeGrow festgestellt. Unsere Analyse, die eine gründliche Prüfung öffentlicher Aufzeichnungen, Stakeholder-Berichte und Branchendatenbanken umfasst, ergab keine Hinweise auf die Beteiligung an Aktivitäten oder Praktiken, die als kontrovers angesehen werden könnten. Der

¹ Umstrittene Geschäftsbereiche sind im Abschnitt Methodik aufgeführt.

Emittent hat eine saubere Bilanz vorzuweisen, und es wurden keine wesentlichen rechtlichen, ethischen oder ökologischen Probleme gemeldet.

C. ESG-Risikomanagement

EthiFinance bewertet das ESG-Risikomanagement von WeGrow als gut: Der Unternehmensrahmen ist relevant und robust, jedoch ist die operative Umsetzung weniger gut nachvollziehbar.

- **Wichtige ESG-Risiken des Sektors:** Die Haupttätigkeit von WeGrow besteht derzeit im Anbau von Pflanzen und der Forstwirtschaft (97 Prozent des Umsatzes im Jahr 2023). Das Unternehmen ist daher den ESG-Risiken des Agrarsektors ausgesetzt. Diese umfassen insbesondere Risiken im Zusammenhang mit extremen Wetterereignissen wie Überschwemmungen, Dürren, Bränden oder Wasserknappheit, die die Unternehmensaktivitäten beeinträchtigen könnten. Landwirtschaftliche Tätigkeiten können auch negative Auswirkungen auf die Umwelt, die Beziehungen zu lokalen Gemeinschaften sowie die Gesundheit und Sicherheit der Angestellten haben. Zu den potenziellen Umweltauswirkungen gehören Abholzung, Treibhausgasemissionen, Verlust der biologischen Vielfalt, hoher Wasserverbrauch und die Verschmutzung von Boden und Wasser durch Pestizide. Negative Auswirkungen auf lokale Gemeinschaften können Vertreibungen und Konflikte über Landnutzung umfassen. Ein unzureichendes Risikomanagement könnte zu behördlichen Sanktionen, Reputationsschäden und Vertrauensverlusten bei den Stakeholdern führen.
- **Unternehmensebene:** Das Unternehmen hat EthiFinance über Elemente seines ESG-Risikomanagements in Bezug auf seine Anbauprojekte informiert. **Die wichtigsten potenziellen Risiken, die WeGrow betreffen, scheinen gut abgedeckt zu sein.** WeGrow gibt an, physische Risiken wie Überschwemmungen, Stürme, Wasserversorgung oder abnormale Temperaturen sowie Risiken wie eingeschränkter Zugang zu Land zu berücksichtigen. **Die negativen Auswirkungen, die aus den Aktivitäten von WeGrow entstehen könnten, werden überwiegend in Übereinstimmung mit bestehenden Vorschriften behandelt.**

Die Dekarbonisierung steht im Mittelpunkt des Unternehmensprojekts, da WeGrow ein nachhaltiges Produktangebot von der Gewinnung der natürlichen Ressourcen bis zur Entsorgung der Produkte anstrebt („cradle to grave“) anstrebt. EthiFinance hat jedoch keine Strategien, Aktionspläne oder Überwachungsmaßnahmen im Hinblick auf die Kohlenstoffemissionen des Unternehmens identifiziert.

Zur Minimierung des Risikos der Boden- und Wasserverschmutzung hält sich das Unternehmen an mehreren Standorten in Deutschland an die EU-Richtlinien für den ökologischen Landbau, die landwirtschaftlichen Standards zum Schutz der biologischen Vielfalt und für einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen festlegen. Chemikalien sind dort verboten. In Spanien strebt WeGrow die Integration von Nachhaltigkeitszertifizierungen an, und die Bio-Zertifizierung soll bis Ende 2025 erfolgen. Das Unternehmen hat chemische durch mechanische Unkrautbekämpfung ersetzt und verwendet organische statt mineralischer Düngemittel, was das Engagement zur Minimierung der Umweltbelastung unterstreicht. EthiFinance hebt außerdem hervor, dass WeGrow ausschließlich nicht-invasive Baumarten kultiviert, um negative Auswirkungen auf die lokalen Ökosysteme zu vermeiden.

Im Hinblick auf das Management des Entwaldungsrisikos erklärte WeGrow, dass strenge Kriterien bei der Auswahl von Anbauflächen angewendet werden. Es wird ausschließlich in der EU und auf als „Ackerland“ klassifizierten Flächen angebaut, um das Risiko der Entwaldung sowie negative Auswirkungen auf natürliche Wälder zu minimieren. Beim Erwerb von Land werden zudem die EU-Richtlinien für Schutzgebiete berücksichtigt.

EthiFinance stellt außerdem fest, dass WeGrow einen umfassenden Verhaltenskodex eingeführt hat, der klare Erwartungen an ethisches Verhalten formuliert, um sicherzustellen, dass die Mitarbeitenden mit Integrität und Respekt handeln. Der Kodex enthält Richtlinien für den Umgang mit externen Stakeholdern, zur Achtung der Vielfalt, zur Vermeidung von Interessenkonflikten und zur Einhaltung rechtlicher und betrieblicher Standards.

WeGrow hat an verschiedenen Standorten robuste Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsysteme eingeführt, die sicherstellen, dass gesetzliche Standards eingehalten werden. Diese Systeme umfassen regelmäßige Sicherheitsschulungen, die Nachverfolgung von Zwischenfällen und kontinuierliche Risikobewertungen, um ein sicheres Arbeitsumfeld zu gewährleisten und Arbeitsunfälle zu reduzieren.

- **Operative Ebene:** Es besteht ein Mangel an Informationen über die operative Umsetzung der Unternehmensrichtlinien.

Der Emittent hat zwar einige bewährte Praktiken mitgeteilt, es gibt jedoch keine Hinweise auf ein umfassendes, dokumentiertes und überwacht Umweltmanagementsystem.

So hat das Unternehmen beispielsweise in Spanien effiziente Bewässerungsmaßnahmen implementiert, die den Wasserverbrauch um 50 Prozent gesenkt haben. Es fehlt jedoch eine umfassende Politik zur Wasserwiederverwendung, was insbesondere angesichts der Lage der Plantagen in Talavera de La Reina in Spanien, die als hochgradig wassergefährdet gilt, von Bedeutung wäre².

Auch führt das Unternehmen keine Bewertungen der Auswirkungen auf die biologische Vielfalt an seinen Anbaustandorten durch. Solche Bewertungen könnten helfen, potenziell negative Effekte auf die lokalen Ökosysteme zu erkennen und zu mindern.

WeGrow berücksichtigt auch Risiken in der Lieferkette, indem es seine Rohstoffe ausschließlich aus der EU bezieht, wo alle Lieferanten gute landwirtschaftliche Praktiken einhalten, die Mindestanforderungen an soziale Garantien stellen soll. Das Unternehmen erklärt jedoch nicht, wie es diese Verpflichtungen überprüft. EthiFinance stellt zudem fest, dass WeGrow keine eigenen Richtlinien für verantwortungsvolle Beschaffung hat und sich stattdessen auf die EU-Standards verlässt.

Hinsichtlich der Kohlenstoffemissionen, deren Reduzierung das Hauptziel von WeGrow ist, hat das Unternehmen seinen Kohlenstoff-Fußabdruck noch nicht berechnet, plant dies jedoch für das Jahr 2025.

Zur Gewährleistung der Gesundheit und Sicherheit seiner Mitarbeitenden, ein zentrales Thema in diesem Sektor, verfügt WeGrow über ein Gesundheits- und Sicherheitsmanagementsystem und überwacht seine Unfallkennzahlen. Die Unfallhäufigkeit des Unternehmens ist jedoch höher als die der Mitbewerber und hat sich in den letzten drei Jahren verdreifacht, was auf die Notwendigkeit eines verbesserten Managementsystems für Gesundheit und Sicherheit hinweist. In Spanien nimmt WeGrow am staatlichen „REDUCE Plan, Plan REDUCE“ teil, einem Programm zur Unfallvermeidung. Fachleute besuchen die Standorte und überprüfen die Umsetzung und Wirksamkeit der Präventionsmaßnahmen.

Insgesamt kommt EthiFinance zu dem Schluss, dass WeGrow ein angemessenes ESG-Risikomanagement und entsprechende Maßnahmen eingerichtet hat, um die wichtigsten ESG-Risiken im Sektor zu mindern und sicherzustellen, dass Projekte Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards einhalten. Es gibt jedoch Lücken beim Schutz der biologischen Vielfalt, im Wassermanagement, im lokalen Engagement sowie bei der Reduktion von Emissionen und den Arbeitsbedingungen, die Verbesserungspotenzial aufweisen. Mit dem geplanten Ausbau des Geschäftsbereichs Bauprodukte sollte in Zukunft auch ein spezifisches Risikomanagement für diesen Sektor entwickelt werden.

D. Strategische Konsistenz

Die im Rahmenwerk finanzierten Projekte stehen im Einklang mit der Unternehmensstrategie. Das Unternehmen beabsichtigt, den Betrieb von Holzfarmen und die Verarbeitung von Holz zu Bauprodukten zu finanzieren. Die vom Emittenten vorgelegte voraussichtliche Aufschlüsselung der Verwendung der Erlöse bestätigt die vollständige Übereinstimmung.

Derzeit umfassen die Hauptaktivitäten des Unternehmens den Anbau von Pflanzen und Holzanbau. Die Strategie des Unternehmens zielt darauf ab, diese landwirtschaftlichen Produkte zu nutzen, um nachhaltigere Baumaterialien zu entwickeln. Derzeit machen Bauprodukte nur etwa 3 Prozent der Aktivitäten von WeGrow aus. Mit der Emission dieser grünen Anleihe rechnet WeGrow jedoch damit, diesen Geschäftsbereich bis 2026 auf ein Drittel des Umsatzes zu erweitern.

Die Verwendung der Erlöse aus der Emission dieser grünen Anleihe (siehe Säule 1, Teil 2 dieses Berichts) steht in vollem Einklang mit dieser Geschäftsstrategie.

² WWF: <https://riskfilter.org/water/explore/map/spain>

Teil 2 – Übereinstimmung der Emission mit den ICMA-Prinzipien

A. Verwendung der Erlöse

ALLGEMEINE MEINUNG	Best Practice
Alle förderfähigen WeGrow-Projekte entsprechen den ICMA Green Bond Principles (2021), und die Beschreibung im Rahmenwerk ermöglicht ein gutes Verständnis dieser Projekte. Der Umweltnutzen wird zwar genannt, jedoch gibt es keinen Plan, ihn qualitativ oder quantitativ zu bewerten.	An ICMA ausgerichtet
	Teilweise ausgerichtet
	Nicht ausgerichtet

Art der Finanzierung

WeGrow SA wird 30 Prozent der Erlöse für den Aufbau und die Weiterentwicklung von Kiri-Holzbauprojekten und 70 Prozent für die Herstellung von Holzbauprodukten und -systemen verwenden. Es wird keine Refinanzierung bestehender Projekte geben.

Projekt-Kategorien

WeGrow hat zwei Projektportfolios definiert:

- 1) Aufbau und Weiterentwicklung von Kiri-Holzkulturen in Deutschland und Spanien, einschließlich Pflanzung und Ernte sowie Erwerb und Bau von Lagergebäuden und Erwerb von Land
 - ☑ Förderfähig gemäß den ICMA Green Bond Principles (2021) unter der Kategorie „**Ökologisch nachhaltige Bewirtschaftung lebender natürlicher Ressourcen und Landnutzung**“, einschließlich ökologisch nachhaltiger Landwirtschaft
 - ☑ Eine allgemeine Beschreibung der Projekte wird gegeben, jedoch fehlen klare Informationen zu nachhaltigen wirtschaftlichen Praktiken. Aus Gesprächen geht hervor, dass bereits Maßnahmen wie organische Düngung, Bodenüberwachung und mechanische Unkrautbekämpfung umgesetzt wurden. 170 der 400 Hektar Anbaufläche entsprechen den EU-Richtlinien für den ökologischen Landbau.
 - ⊗ Der Umweltnutzen wird insgesamt festgestellt, jedoch ohne Plan zur qualitativen oder quantitativen Bewertung.
- 2) Herstellung von Holzbauprodukten und -systemen in Deutschland und Spanien, einschließlich Bau von Blocksägelinien, automatisierten Produktionslinien sowie Erwerb und Bau von Trocknungs- und Lagereinrichtungen
 - ☑ Förderfähig gemäß den ICMA Green Bond Principles (2021) unter der Kategorie „**An die Kreislaufwirtschaft angepasste Produkte, Produktionstechnologien und Prozesse**“
 - ☑ Die Projekte werden detailliert beschrieben, einschließlich Standorten und Finanzierung.
 - ⊗ Ein indirekter Umweltnutzen wird festgestellt, da die Holzverarbeitung zur Dekarbonisierung des Bausektors beiträgt. Ein Plan zur Bewertung des Nutzens fehlt jedoch.

Nachfolgend finden Sie eine vollständige Übersicht der förderfähigen Kategorien, die im Rahmen dieses Programms finanziert werden:

	Kategorien	Umweltpolitische Zielsetzungen	Vorteile
1	Etablierung und Weiterentwicklung von Kiri-Holzsanbauprojekten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eindämmung des Klimawandels ▶ Beitrag zur Biodiversität 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verringerung von Treibhausgasemissionen durch CO₂-Bindung in der Atmosphäre ▶ Druckminderung auf natürliche Wälder
2	Herstellung von Holzbauprodukten und -systemen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eindämmung des Klimawandels 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Substitution emissionsintensiver Baumaterialien

B. Verfahren zur Projektbewertung und -auswahl

ALLGEMEINE MEINUNG

EthiFinance ist der Ansicht, dass der Projektbewertungs- und Auswahlprozess den ICMA Green Bond Principles (2021) entspricht. Die Prozesse sind klar definiert, mit strukturierten Überwachungsmechanismen und transparenter Identifizierung sowie Minderung von ESG-Risiken.

Best Practice

An ICMA ausgerichtet

Teilweise ausgerichtet

Nicht ausgerichtet

Prozesse und Governance

- **Ausschusszusammensetzung und Aufgaben**
Der Auswahlprozess wird von einem Green-Bond-Team und einem internen Projektentwicklungsteam durchgeführt. EthiFinance beobachtet die Anwesenheit der beiden Unternehmensgründer im Green-Bond-Team, was die Beteiligung von Führungskräften an den Projekten zeigt. EthiFinance stellt jedoch fest, dass der Governance- und Aktualisierungsprozess des Rahmenwerks nicht klar definiert ist.

Der Prozess beginnt mit dem Vorschlag förderfähiger Projekte durch das interne Projektentwicklungsteam, das ESG-, Reputations- und Rechtsrisiken analysiert, um zu einem endgültigen Vorschlag zu gelangen. Das interne Projektentwicklungsteam besteht aus Agraringenieur*innen, Holztechniker*innen, Ökonom*innen und Finanzexpert*innen.

- **Auswahlverfahren**
Auf der Grundlage dieses Vorschlags trifft das gleichberechtigte Green-Bond-Team die endgültige Auswahl der Projekte, indem es sicherstellt, dass diese die Auswahlkriterien erfüllen.

Das Green-Bond-Team besteht aus mindestens zwei Personen, derzeit den beiden Gründern des Unternehmens. Sollte das Green-Bond-Team erweitert werden, entscheidet die Mehrheit über die Projektauswahl.

Auf der Grundlage der in der Rahmenvereinbarung offengelegten Informationen ist EthiFinance der Ansicht, dass das beteiligte Team über klar definierte Zuständigkeiten sowie finanzielle, technische, sektorale und

	kommerzielle Fachkenntnisse verfügt. Das Auswahlverfahren wird dokumentiert und ist durch interne Aufzeichnungen nachvollziehbar.
<ul style="list-style-type: none"> ESG-Risiken 	Das Verfahren zur Identifizierung und Minderung von ESG-Risiken im Zusammenhang mit den Projekten folgt dem gleichen Prozess wie die ESG-Bewertung und das ESG-Risikomanagement, die weiter oben im Dokument erläutert sind. Soziale, ökologische und ethische Risiken werden vom internen Projektentwicklungsteam in der Auswahlphase bewertet. EthiFinance ist der Ansicht, dass der Emittent ein angemessenes Risikomanagement für die wesentlichen ESG-Themen auf Projektebene, insbesondere im Zusammenhang mit den Anbauaktivitäten, umsetzt. Allerdings liegen keine Informationen darüber vor, wie das Unternehmen die Risiken im Zusammenhang mit Projekten im Bereich der Bauprodukte steuern wird, obwohl dieser Geschäftsbereich voraussichtlich erheblich wachsen wird.
<ul style="list-style-type: none"> Externe Verifizierung 	Ein externer Prüfer wird nicht zur Überprüfung des Auswahlverfahrens eingesetzt, was als bewährte Marktpraxis gilt.

C. Verwaltung der Erlöse

ALLGEMEINE MEINUNG	Best Practice
EthiFinance ist der Ansicht, dass der Prozess zur Verwaltung der Erlöse transparent und robust ist und mit den ICMA Green Bond Principles (2021) <u>entspricht</u> . Das Rahmenwerk liefert ausreichende Informationen zur Nachverfolgung der Mittel durch geeignete Verfahren, zur kontrollierten Verwendung der Erlöse sowie zur regelmäßigen Anpassung des Saldos der Nettoerlöse. Der Emittent legt zudem einen Zeitrahmen für die Erstzuteilung der Mittel fest.	An ICMA ausgerichtet
	Teilweise ausgerichtet
	Nicht ausgerichtet

Prozess

<ul style="list-style-type: none"> Rückverfolgbarkeit der Erlöse 	Die Erlöse werden ordnungsgemäß verwaltet und ausschließlich für grüne Projekte verwendet. Die Nachverfolgung erfolgt intern über eine Finanzsoftware, die zur monatlichen Überwachung des Fonds dient. Die Mittelzuweisung liegt in der Verantwortung der Buchhaltungsabteilung. Der Emittent hat zudem ein Verfahren eingeführt, das die Einzahlung der Nettoerlöse aus der Emission grüner Anleihen auf ein separates Konto sicherstellt. EthiFinance bewertet diese Verpflichtungen als den Transparenzanforderungen entsprechend.
Regelmäßige Anpassung	Der Emittent führt monatliche Überprüfungen durch, um die zugewiesenen Erlöse anzupassen. Dieser proaktive Ansatz zur Mittelverwaltung stellt sicher, dass alle Mittel mit hoher Transparenz verwaltet werden. EthiFinance ist der Ansicht, dass diese Praxis den Marktanforderungen entspricht. Jedoch wurde im Falle eines Verkaufs von Vermögenswerten kein maximaler Zuteilungszeitraum festgelegt.
<ul style="list-style-type: none"> Externe Verifizierung 	Ein internes Überwachungssystem wird den Zuteilungsprozess jährlich überprüfen. EthiFinance empfiehlt, im Sinne bewährter Praxis eine*n externe*n Prüfer*in oder eine unabhängige Drittpartei hinzuzuziehen, um die interne Nachverfolgungsmethode und die Mittelzuweisung aus den Erlösen der grünen Anleihe zu verifizieren.

Zuweisung von Erträgen

<ul style="list-style-type: none"> • Zeitrahmen für die Zuteilung 	<p>Der Emittent hat sich verpflichtet, die Mittel innerhalb von 36 Monaten zu vergeben, was der empfohlenen Marktpraxis entspricht. Ein verbleibendes Problem besteht jedoch darin, dass im Falle eines Verkaufs von Vermögenswerten kein Zeitraum für die Neuzuteilung festgelegt wurde. Dies wirft Fragen hinsichtlich der Rückverfolgbarkeit der Erlöse auf. Eine ordnungsgemäße Nachverfolgung und rechtzeitige Neuzuweisung sind entscheidend, um die Einhaltung der Green Bond Principles sicherzustellen und Transparenz während des gesamten Lebenszyklus der Anleihe zu gewährleisten.</p>
<ul style="list-style-type: none"> • Nicht zugewiesene Erlöse 	<p>Nicht zugewiesene Erlöse werden in Übereinstimmung mit den Cashflow-Grundsätzen des Emittenten verwaltet. Diese temporären Platzierungen unterliegen keinen Ausschlusskriterien und werden nicht in nachhaltige Fonds investiert, was als bewährte Praxis angesehen würde.</p>

D. Berichterstattung

ALLGEMEINE MEINUNG

EthiFinance ist der Ansicht, dass die im Rahmenwerk aufgeführten Verpflichtungen zur Berichterstattung mit den ICMA Green Bond Principles (2021) übereinstimmen. Der Emittent verpflichtet sich zur Berichterstattung sowohl über die Mittelzuweisung als auch über die Ergebnisse der Projekte. Es werden Häufigkeit und Umfang der Berichterstattung sowie Beispiele für die zu erwartenden Leistungsindikatoren angegeben. Allerdings werden im Rahmenwerk keine Verfahren für die Datenerhebung und -konsolidierung oder Methoden zur Berechnung der Leistungsindikatoren genannt.

Best Practice

An ICMA ausgerichtet

Teilweise ausgerichtet

Nicht ausgerichtet

Berichtsdetails

Umfang	<p>Die Berichterstattung erfolgt jährlich bis zur vollständigen Zuteilung der Mittel und bis zur Fälligkeit der Anleihe im Jahr 2028. Diese Berichte werden auf der Website des Emittenten veröffentlicht. EthiFinance weist darauf hin, dass diese Berichterstattungspraktiken der Laufzeit der Anleihe entsprechen, was als bewährte Marktpraxis gilt. Der Bericht umfasst sowohl die Verwendung der Erlöse als auch die Auswirkungen der finanzierten Projekte.</p>
Zuteilung	<p>Der Emittent wird die folgenden Informationen nach geografischen Gebieten und förderfähigen Projekten veröffentlichen: Gesamterlös der Emission, zugeteilter Betrag und nicht zugeteilter Erlös. EthiFinance geht davon aus, dass diese Berichtsverpflichtungen den Anforderungen an Transparenz genügen.</p>
Auswirkungen	<p>Der Emittent hat qualitative Beispiele für die Themen genannt, die zur Messung der tatsächlichen Umweltauswirkungen der Projekte herangezogen werden. Im Austausch hat sich das Unternehmen verpflichtet, Indikatoren für die Auswirkungen offenzulegen, darunter qualitative Beschreibungen des Nutzens sowie quantitative Indikatoren zur Messung dieses Nutzens. Eine vorbildliche Praxis wäre es gewesen, die KPIs sowie deren Definition und Berechnungsmethodik im Rahmenwerk aufzuführen. EthiFinance stellt fest, dass WeGrow auch die Offenlegung der Anzahl produzierter Kiribäume hätte in Erwägung ziehen können.</p>
Wesentliche Änderungen	<p>Der Emittent hat sich verpflichtet, alle wesentlichen Entwicklungen, wie z. B. Änderungen am Rahmenwerk oder den Verkauf von Vermögenswerten, zeitnah zu</p>

	melden. EthiFinance ist der Ansicht, dass diese Verpflichtungen den Anforderungen des Marktes entsprechen.
ESG-Risiken und Kontroversen	Auf Unternehmensebene gibt es ein Risikomanagementsystem, und der Emittent hat erklärt, dass die Berichterstattung über die Auswirkungen auch mögliche Risikomanagementmaßnahmen auf Projektebene umfassen wird. EthiFinance sieht diese Verpflichtung als im Einklang mit den ICMA-Prinzipien an. Es wird jedoch festgestellt, dass das Unternehmen Kontroversen nur während des Auswahlverfahrens überwacht, nicht jedoch während der gesamten Projektlaufzeit.
Externe Verifizierung	Ein*e interne*r oder unabhängige*r Prüfer*in wird beauftragt, jährlich eine Überprüfung der Mittelvergabe im Rahmen des Green-Bond-Frameworks vorzunehmen. EthiFinance ist der Ansicht, dass die beste Praxis darin besteht, eine*n externe*n Prüfer*in oder eine Drittpartei einzuschalten, um optimale Transparenz sicherzustellen. Darüber hinaus stellt EthiFinance fest, dass es keinen Plan für eine externe Prüfung gibt, die die Berichterstattung über die Auswirkungen abdeckt, was als bewährte Praxis gegolten hätte.

Indikatoren für die nachhaltige Wirkung

Aufbau und Weiterentwicklung von Kiri-Holzbauprojekten	Kohlenstoff-Fußabdruck Biologische Vielfalt
Herstellung von Holzbauprodukten und -systemen	Kohlenstoff-Fußabdruck Abfallreduzierung Abfall-Recyclingrate Produkt-Recyclingrate

Teil 3 – Auswirkungen der finanzierten Projekte

ALLGEMEINE MEINUNG

Die förderfähigen Projekte von WeGrow haben einen klaren Nutzen für die Umwelt. EthiFinance ist der Meinung, dass sie eine erhebliche Wirkung entfalten werden, da 100 Prozent der Erlöse in Projekte mit wesentlicher Auswirkung investiert werden.

Keine Auswirkungen

Mäßige Auswirkungen

Erhebliche Auswirkungen

Hohe Auswirkungen

Nachfolgend finden Sie eine vollständige Übersicht der förderfähigen Kategorien, die im Rahmen dieses Programms finanziert werden:

	Kategorien	Umweltpolitische Zielsetzungen	Vorteile
1	Etablierung und Weiterentwicklung von Kiri-Holzanbauprojekten	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eindämmung des Klimawandels ▶ Beitrag zur Biodiversität 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verringerung von Treibhausgasemissionen durch CO₂-Bindung in der Atmosphäre ▶ Druckminderung auf natürliche Wälder
2	Herstellung von Holzbauprodukten und -systemen	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Eindämmung des Klimawandels 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Verringerung der Treibhausgasemissionen durch Substitution emissionsintensiver Baumaterialien

Green Impact

1) Etablierung und Weiterentwicklung von Kiri-Holzanbauprojekten

Keine Auswirkungen	Mäßige Auswirkung	Erhebliche Auswirkungen	Hohe Auswirkungen
--------------------	-------------------	--------------------------------	-------------------

Relevanz

Die EU hat 2012 eine Bioökonomie-Strategie verabschiedet und aktualisiert, um die SDGs und Klimaziele des Pariser Abkommens zu unterstützen. Holz spielt dabei eine Schlüsselrolle, da es Kohlenstoff bindet, leicht recycelt und wiederverwendet werden kann. Die Nachfrage nach Holz wird voraussichtlich steigen, was den Druck auf natürliche Wälder erhöhen könnte. Der Verbrauch von Produkten in der EU, einschließlich solcher, die durch Raubbau an Holz gewonnen wurden, macht bereits etwa 10 Prozent der weltweiten Entwaldung aus³.

Angesichts dieses Risikos ist hervorzuheben, dass Kiri-Holz sehr schnell wächst. Es erreicht innerhalb von 10 bis 15 Jahren eine Höhe von 3 bis 4,5 Metern pro Jahr und bietet damit eine nachhaltige Alternative zu langsam wachsenden Harthölzern. Das tiefe Wurzelsystem der Kiri-Bäume hilft, Bodenerosion zu verringern und Nährstoffe im Boden zu binden, wodurch sich der Baum auch zur Wiederaufforstung von degradierten Flächen eignet. Durch die Anpflanzung von Kiri-Bäumen könnte die Nachfrage nach Holz aus Primärwäldern

³ Entwaldung: Ursachen und wie die EU dagegen vorgeht | Themen | Europäisches Parlament (europa.eu)

gesenkt werden, was den Druck auf empfindliche Ökosysteme reduziert und zu weniger Entwaldung und Biodiversitätsverlust beiträgt.⁴

EthiFinance bewertet diese Projekte als relevant, da sie zur Erreichung der Klimaziele des Pariser Abkommens beitragen und gleichzeitig eine Alternative zur Nutzung von Primärwäldern bieten.

Dauerhaftigkeit

- ⊗ Die Projekte fallen nicht unter die EU-Taxonomie, da landwirtschaftliche Tätigkeiten nicht von der Verordnung erfasst sind.

Die angebauten Kiri-Bäume sind nicht invasive Hybridarten mit hoher Kohlenstoffbindungskapazität und treiben nach der Ernte wieder aus. Es gibt jedoch zwei wichtige Aspekte für den Nachweis positiver Umweltauswirkungen:

- **Nachhaltigkeit der Kiri-Baumplantagen und Umweltauswirkungen:** Baumplantagen müssen nachhaltig bewirtschaftet werden, um langfristige Vorteile für die Umwelt zu gewährleisten. Monokulturen können negative Auswirkungen auf die biologische Vielfalt sowie die Boden- und Wasserqualität haben.

Der Anbau von Kiri-Bäumen in Deutschland und Spanien birgt sowohl Chancen als auch Risiken. Positiv zu bewerten ist, dass das Projekt darauf abzielt, Kiri-Bäume nachhaltig auf landwirtschaftlichen Flächen anzubauen, wodurch die Abholzung von Wäldern vermieden und natürliche Landschaften geschützt werden. Dies wird erreicht, indem brachliegende oder bereits ausgewiesene Anbauflächen genutzt werden, was das Risiko der Umwandlung von Naturwäldern verringert.

EthiFinance hebt hervor, dass WeGrow bereits für einen Teil seiner Kiri-Anbauflächen in Deutschland die EU-Richtlinien für den ökologischen Landbau erfüllt hat, wobei 170 Hektar bereits zertifiziert sind, und sich in seiner Rahmenvereinbarung verpflichtet hat, diese Richtlinien bis 2025 auch für die Anbauflächen in Spanien zu erfüllen. Diese Richtlinien beschränken unter anderem den Einsatz von Herbiziden, Pestiziden und Mineraldüngern auf landwirtschaftlichen Flächen. EthiFinance betont zudem, dass die Erlangung der Bio-Zertifizierung von jährlichen Kontrollen durch eine zertifizierte externe Stelle sowie einer detaillierten Deklaration aller Betriebsmittel und Produkte, die auf den Anbauflächen von WeGrow verwendet werden, abhängig ist.

Trotz der kontrollierten Anbaupraktiken in Bezug auf Betriebsmittel berücksichtigt der Emittent andere Umweltaspekte nicht ausreichend. In Regionen wie Spanien, die von Wasserknappheit betroffen sind, stellt der hohe Wasserbedarf der schnell wachsenden Kiri-Bäume ein erhebliches Problem für das Ressourcenmanagement dar.

- **Vermeidung von Nutzungskonflikten mit der Nahrungsmittelproduktion:** Kiri-Baumplantagen sollten keinen Konflikt mit der landwirtschaftlichen Nahrungsmittelproduktion verursachen. Bisher wurde jedoch keine spezifische Verpflichtung von WeGrow in Bezug auf die Vermeidung solcher Konflikte eingegangen.

EthiFinance ist daher der Ansicht, dass die förderfähigen Projekte in dieser Kategorie voraussichtlich **erhebliche positive Umweltauswirkungen** haben werden, vorausgesetzt, WeGrow erfüllt seine Verpflichtungen zur Bio-Zertifizierung sowohl für die bereits in Spanien bewirtschafteten Flächen als auch für die neu finanzierten Flächen.

⁴ [Forstprodukte in der globalen Bioökonomie \(fao.org\)](https://www.fao.org/)

2) Herstellung von Holzbauprodukten und -systemen

Keine Auswirkungen	Mäßige Auswirkungen	Erhebliche Auswirkungen	Hohe Auswirkungen
--------------------	---------------------	-------------------------	-------------------

Relevanz

Der Bausektor ist auf europäischer Ebene für 40 Prozent der CO₂e-Emissionen verantwortlich und zählt damit zu den Wirtschaftssektoren mit den größten Umweltauswirkungen⁵. Die Rolle des Holzbaus als potenzielle Minderungsstrategie wird vom IPCC⁶ anerkannt, vorausgesetzt, die Holzprodukte werden nachhaltig bewirtschaftet und geerntet. Die Europäische Kommission erkennt die Bedeutung der Landnutzung und des Forstsektors für das Erreichen der EU-Treibhausgasziele an⁷ und hat verschiedene Strategien zur Förderung des Holzbaus als Mittel zur Emissionsreduzierung verabschiedet (EU Renovation Wave⁸, EU Forest Strategy⁹, New European Bauhaus¹⁰). Holzprodukte zeichnen sich durch bessere Recyclingfähigkeit und Wiederverwendbarkeit aus und können somit auch zum Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft¹¹ beitragen.

Einige Länder, wie etwa Deutschland, fördern aktiv die Verwendung von Holz im Bauwesen, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen. Dies ist beispielsweise im deutschen Klimaschutzplan 2050¹² verankert. Im Jahr 2023 wurde zudem eine Holzbauinitiative¹³ verabschiedet, die Forschung und Innovation durch finanzielle Anreize für Holzkonstruktionen stärken soll.

Darüber hinaus kann Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft beim Bau von Neubauten dazu beitragen, Umweltzertifizierungen wie LEED oder BREEAM zu erhalten, die den geringeren ökologischen Fußabdruck der Baumaterialien würdigen.

Obwohl noch Informationen zur Nachhaltigkeit der von WeGrow angebauten Kiri-Bäume fehlen, sieht EthiFinance die Holzverarbeitungstätigkeiten des Unternehmens als im Einklang mit den europäischen Umweltzielen stehend.

Dauerhaftigkeit

☑ Die förderfähigen Projekte sind in der EU-Taxonomie unter der Kategorie „**Herstellung anderer kohlenstoffarmer Technologien als Beitrag zum Klimaschutz**“ gelistet. Um die technischen Screening-Kriterien zu erfüllen, muss der Emittent die Einsparungen an Treibhausgasemissionen über den gesamten Lebenszyklus berechnen und von unabhängigen Dritten überprüfen lassen. Diese Einsparungen müssen im Vergleich zu alternativen Technologien nachgewiesen werden. Externe Quellen bestätigen bereits den Vorteil von Holz gegenüber Zement in Bezug auf den Kohlenstoffausstoß: Die

⁵ [Folgenabschätzung für den Holzbau in Europa.pdf \(europa.eu\)](#)

⁶ [IPCC_AR6_WGIII_FullReport.pdf](#) Seite 915

⁷ [Verordnung \(EU\) 2018/ des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. Mai 2018 über die Einbeziehung von Treibhausgasemissionen und -absorptionen aus Landnutzung, Landnutzungsänderung und Forstwirtschaft in den Klima- und Energierahmen 2030 und zur Änderung der Verordnung \(EU\) Nr. 525/2013 und des Beschlusses Nr. 529/2013/EU \(europa.eu\)](#)

⁸ [EUR-Lex - 52020DC0662 - DE - EUR-Lex \(europa.eu\)](#)

⁹ [Forststrategie - Europäische Kommission \(europa.eu\)](#)

¹⁰ [BERICHT über das Neue Europäische Bauhaus | A9-0213/2022 | Europäisches Parlament \(europa.eu\)](#)

¹¹ [Aktionsplan für die Kreislaufwirtschaft - Europäische Kommission \(europa.eu\)](#)

¹² [Holz oder nicht? Eine Analyse regionaler Unterschiede bei Genehmigungen für Wohngebäude aus Holz in Deutschland - ScienceDirect](#)

¹³ [BMWSB - Startseite - Handreichung Holzbauinitiative \(bund.de\)](#)

Herstellung einer Tonne Holz verursacht 36,6 kg CO₂e im Vergleich zu 866 kg CO₂e bei Zement.¹⁴

Holz bietet nicht nur geringere Emissionen und eine Kohlenstoffspeicherung, die auch nach der Verarbeitung bestehen bleibt, sondern ist zudem wiederverwendbar und recycelbar.

Während der Einsatz von Kiri-Bäumen im Holzbau klare Vorteile für die Dekarbonisierung bietet, sind weitere Informationen über die Energieeffizienz des WeGrow-Betriebs erforderlich, um die Projekte als „hohe Auswirkungen“ einstufen zu können. Diese zusätzlichen Daten sollten Informationen zum Energieverbrauch in der Holzverarbeitung, zur Effizienz der Maschinen sowie zur Herkunft der Energie (erneuerbar vs. nicht erneuerbar) umfassen. Diese Details würden ein genaueres Bild von der Gesamtnachhaltigkeit und dem Kohlenstoff-Fußabdruck der hergestellten Holzprodukte vermitteln.

¹⁴ Französische öffentliche Agentur, die Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung in den Bereichen Energie, Umwelt und Abfallwirtschaft fördert und unterstützt

Methodik

Die vorliegende Second Party Opinion (SPO) wurde gemäß den anerkannten und methodisch fundierten Verfahren von EthiFinance erstellt. EthiFinance setzt strenge Qualitätsstandards für alle Forschungsaktivitäten und Kundenprozesse ein. Diese SPO ist eine unabhängige externe Analyse von Fremdkapitalinstrumenten (z. B. Green Bonds, Social Bonds, Sustainability Bonds oder Sustainability-linked Bonds) zur Finanzierung nachhaltiger Entwicklungsprojekte.

Um eine Second Party Opinion zu erstellen, prüft EthiFinance die folgenden Module:

1. ESG-Bewertung des Emittenten
2. Übereinstimmung mit den ICMA-Prinzipien
3. Auswirkungen der Projekte

1. ESG-Bewertung des Emittenten

Die Bewertung des „ESG-Reifegrads“ besteht aus den folgenden Komponenten:

- Bewertung der „ESG-Performance“: EthiFinance ermittelt eine datenbankgestützte Punktzahl, die das Management des Emittenten in den Bereiche Governance, Soziales, Umwelt und externe Stakeholder abbildet. Die Punktzahl reicht von 0 bis 100, wobei 100 die beste ESG-Leistung repräsentiert.
- Bewertung des ESG-Risikomanagements: Dies beinhaltet eine detaillierte, maßgeschneiderte Bewertung des Managements von ESG-Risiken durch den Emittenten, im Einklang mit aktuellen Nachhaltigkeitsanforderungen. Hier wird bewertet, ob und in welchem Ausmaß der Emittent geeignete Strategien und Prozesse zur Risikominderung eingeführt hat (kategorisiert in: keine, einige oder angemessene Maßnahmen). Die Qualität des Risikomanagementsystems wird als schwach, mäßig, gut oder sehr gut eingestuft.
- Überprüfung der Übereinstimmung der geplanten Emission mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten: Die geplante Emission wird dahingehend geprüft, ob sie mit der Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten im Einklang steht. Diese Ergebnisse werden qualitativ dargestellt.
- Überprüfung kontroverser Geschäftspraktiken und -aktivitäten: Hier wird geprüft, ob der Emittent in kontroverse Aktivitäten involviert ist, wie den Einsatz von fossilen Brennstoffen, Alkohol, Tabak, Cannabis, Glücksspiel, Pornografie, gefährlichen Chemikalien, Kohle, unkonventioneller Öl- und Gasförderung, Bergbau, Kernenergie, Militär/Rüstung, zivilen Schusswaffen, grüner Gentechnik oder Tierversuchen/Tierschutz. Kernenergie und Gas werden nur dann nicht als umstritten betrachtet, wenn sie die Kriterien der EU-Taxonomie vollständig erfüllen. Alle kontroversen Geschäftsaktivitäten werden aufgeführt, unabhängig von ihrem Umsatzanteil.

Zu den umstrittenen Geschäftspraktiken gehören beispielsweise Verstöße gegen international anerkannte Nachhaltigkeitsstandards wie den UN Global Compact oder die ILO-Kernarbeitsnormen. Die Analyse umfasst die Bereiche Umweltschäden, soziale Auswirkungen und Unternehmensführung. EthiFinance stuft kontroverse Geschäftspraktiken nach ihrem Schweregrad ein: Schweregrad 1, Schweregrad 2, Schweregrad 3, Schweregrad 4 oder Schweregrad 5 und berücksichtigt dabei die Reaktion des Emittenten. Nur die Geschäftspraktiken mit einem Schweregrad von 3, 4 oder 5 werden in der Second Party Opinion genannt.

Falls kontroverse Geschäftspraktiken festgestellt werden, wird die ESG-Leistungsbewertung des Emittenten in Abhängigkeit vom Schweregrad um 10 Prozent, 20 Prozent oder 30 Prozent nach unten korrigiert.

2. Übereinstimmung mit den ICMA-Prinzipien

EthiFinance prüft, ob die Emission den aktuellen ICMA Green Bond Principles, Social Bond Principles, Sustainability Bond Guidelines, Green Loan Principles oder Social Loan Principles entspricht. Für eine positive Bewertung müssen Transparenz und Implementierung der folgenden Bereiche gewährleistet sein: (1) Verwendung der Erlöse, (2) Verfahren zur Projektbewertung und -auswahl, (3) Verwaltung der Erlöse, (4) Berichterstattung.

Die Bewertung erfolgt in den Kategorien:

- Nicht ausgerichtet
- Teilweise ausgerichtet
- An ICMA ausgerichtet
- Best Practice

3. Auswirkungen der Projekte

Um das Ausmaß der Auswirkungen der vom Emittenten genannten Projekte zu bewerten, berücksichtigt EthiFinance verschiedenen Aspekte und gibt hierzu seine Stellungnahme ab:

- Relevanz der Projekte: Einschätzung der Bedeutung der Projekte im Hinblick auf den jeweiligen Sektor, das Land und die Nachhaltigkeitsstrategie des Emittenten
- Einhaltung der Branchenstandards: Bewertung, ob die Projekte den einschlägigen Branchenstandards oder Taxonomiekriterien entsprechen und ob das Management potenzieller projektspezifischer ESG-Risiken angemessen ist

Bewertungsskala:

- Keine Auswirkungen
- Mäßige Auswirkungen
- Erhebliche Auswirkungen
- Hohe Auswirkungen



Offenlegung der Beziehung zwischen EthiFinance und dem Emittenten:

Abgesehen von dieser SPO besteht keine finanzielle oder sonstige Beziehung zwischen EthiFinance und dem Emittenten.

Haftungsausschluss © 2024 EthiFinance. Alle Rechte vorbehalten.

Diese Second Party Opinion (SPO) wurde von EthiFinance erstellt. Mehrheitsaktionär von EthiFinance SAS ist Andromède SAS, die auch Rémy Cointreau und Oeneo als Mehrheitsaktionäre hält. Der CEO von EthiFinance SAS ist Mitglied des Verwaltungsrats von Crédit Agricole S.A.

EthiFinance bietet unabhängige Nachhaltigkeitsbewertungen an und erstellt SPOs unter strikter Einhaltung seiner Methodik und seines Ethikkodex. Dabei werden Konflikte vermieden, um die Objektivität, Transparenz und Unabhängigkeit zu gewährleisten.

Bei der Durchführung der externen Prüfung hält sich EthiFinance strikt an ethische und professionelle Grundsätze sowie an Transparenzstandards und Unabhängigkeit, im Einklang mit den ICMA-Leitlinien für externe Prüfungen von grünen, sozialen, nachhaltigen und nachhaltigkeitsbezogenen Anleihen.

EthiFinance besitzt alle geistigen Eigentumsrechte an der SPO sowie an den darin enthaltenen Informationen und Methoden. Nur EthiFinance und dessen Teams sind befugt, diese SPO ganz oder teilweise zu vervielfältigen, zu ändern, zu verbreiten oder zu vermarkten.

Sofern zwischen EthiFinance und dem Emittenten nichts anderes vereinbart wurde, ist die SPO ausschließlich für den Emittenten und potenzielle Anleger bestimmt. Der Emittent ist nicht berechtigt, sie an Dritte oder andere Empfänger weiterzugeben. Eine interne oder externe Nutzung darf nur vollständig erfolgen. Eine teilweise Nutzung, Änderung, Auswahl, Abänderung, Rücknahme oder Ergänzung der SPO ist untersagt.

Die SPO enthält Analysen, Bewertungen und Recherchen, die sich ausschließlich auf die ESG-Leistung (Environmental, Social, and Governance) des Emittenten und den dazugehörigen Anleiherahmen beziehen.

Diese SPO stellt keine Anlageberatung oder -empfehlung im Sinne der Europäischen Verordnung Nr. 596/2014 (Marktmissbrauchsverordnung) dar und bietet keine Empfehlung zum Kauf, Verkauf, Halten oder Zeichnen eines Wertpapiers. Sie darf nicht zur Bewertung von Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken oder anderen Elementen verwendet werden, die nicht direkt und ausschließlich mit der ESG-Leistung im Zusammenhang stehen.

Der Emittent trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung ihrer in der Richtlinie festgelegten Verpflichtungen sowie deren Umsetzung und Überwachung. Die Stellungnahme von EthiFinance bezieht sich weder auf die finanzielle Leistungsfähigkeit der Anleihen noch auf die effektive Verwendung der Erlöse. EthiFinance übernimmt keine Verantwortung für die Folgen, die sich aus der Nutzung der Stellungnahme durch Dritte ergeben, sei es zur Entscheidungsfindung für Investitionen oder andere geschäftliche Zwecke.

Die in der SPO enthaltenen Informationen beruhen auf den zum Zeitpunkt der Herausgabe von EthiFinance durchgeführten Analysen und können sich wesentlich ändern. Die Analyse ist subjektiv und nicht auf die spezifische finanzielle Situation oder das Know-how des Empfängers zugeschnitten. Sie stellt keine Bewertung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit oder Kreditwürdigkeit des Emittenten, keine Finanzempfehlung oder eine Eignungsbewertung einer Anlage für bestimmte Investoren dar. Sie ersetzt nicht die Fähigkeiten und das Wissen von Entscheidungsträgern, die Anlage- oder Geschäftsentscheidungen treffen. EthiFinance haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die sich aus der Verwendung der Informationen in der SPO ergeben.

EthiFinance wendet bei der Auswahl, Überprüfung und Nutzung von Informationen in dieser SPO größtmögliche Sorgfalt an, um deren Genauigkeit sicherzustellen. Diese Informationen stammen aus Quellen, die als zuverlässig gelten, jedoch außerhalb der Kontrolle von EthiFinance liegen und nicht immer überprüfbar sind. Sie umfassen Daten, die vom Emittenten bereitgestellt wurden, sowie öffentliche Informationen und können Änderungen unterliegen. EthiFinance lehnt jede Haftung für Schäden ab, die aus der Nutzung der SPO oder der darin enthaltenen Informationen entstehen.

EthiFinance übernimmt keine ausdrückliche oder stille Gewährleistung für die Wirtschaftlichkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit, Aktualität oder Eignung der SPO für einen bestimmten Zweck.

Diese SPO ist bis zur Änderung des Rahmenwerks gültig, und EthiFinance empfiehlt, die SPO nach zwei Jahren zu aktualisieren, um die Aktualität der analysierten Inhalte sicherzustellen. Wesentliche Änderungen des Rahmenwerks des Emittenten oder der Analyse- und Bewertungsanforderungen machen ebenfalls eine Aktualisierung der SPO erforderlich.

KONTAKT

Anne Chanon
ESG Rating Agency
Leiterin ESG-Research & Betrieb
anne.chanon@ethifinance.com